

Lichtenstein-Gallusberger Tageblatt

Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 131. Freitag, den 7. Juni 1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die vierzeilige Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Aufruf.

Der am Abende des 20. Mai über die Gegend zwischen Mosel und Crimmitschau niedergegangene Wolkenbruch hat derartige Verwüstungen angerichtet, daß die öffentliche Ananspruchnahme der Mithütigkeit gerechtfertigt erscheint. Zwölf Menschenleben sind verloren gegangen, drei Wohnhäuser und ein Färbereigebäude sind mit allem Mobiliar vollständig verschwunden, viele andere Gebäude sind teilweise zerstört oder beschädigt, zahlreiches Vieh ist ertrunken, Felder, Wiesen und Gärten sind zerrissen und verschlammmt, Warenvorräte und Mobiliar von den Fluten mit fortgeführt oder bis zur Unbrauchbarkeit beschädigt. Ueberdies sind viele, darunter mehrere vollständig massive Brücken ganz, andere teilweise zerstört, die öffentlichen Wege zerrissen. Langer, mühsamer Arbeit wird es bedürfen, in den geschädigten Gemeinden das traurige Bild solcher Verwüstung zu beseitigen. Nach den von Beamten der K. Amtshauptmannschaft Zwickau unter Mitwirkung Sachverständiger in den letzten Tagen angestellten Erhebungen beziffert sich allein der Gesamtschaden, welcher in den betroffenen Landgemeinden entstanden ist, also noch ungerichtet der voraussichtlich noch bedeutenderen Schäden in der Stadt Crimmitschau, auf rund eine halbe Million Mark. Bei solcher Notlage drängte es die Unterzeichneten, sich zu einem öffentlichen Aufrufe um milde Gaben zu vereinigen, und bitten sie, auch anderwärts Ortskomitees zur Ein Sammlung von Beiträgen für Vinderung jenes Elends zu bilden. Sowohl die Unterzeichneten selbst, als die Hauptklassen der Kgl. Amtshauptmannschaft Zwickau und der Stadträte zu Zwickau und Crimmitschau sind zur Annahme von Beiträgen bereit.

Zwickau und Crimmitschau, den 26. Mai 1889.
Das Zentral-Hilfskomitee für die Wasserbeschädigten im Mulden- und Pleißenthale.
Kreisauptmann Freiherr von Hansen, Landgerichtspräsident von Mangoldt, Oberbürgermeister Streit, Justizrat Richter, Superintendent Meyer-Zwickau, Kommerzienrat Kürzel, Stadtverordneten-Vorsteher Albrecht-Crimmitschau, Superintendent Dr. Richter, Oberamtsrichter Vögler-Werda, Rittergutsbes. Wammert-Carthause, Ritterguts- u. Fabrikbesitzer Eugen Esche-Chemnitz, Rittergutsbes. Sager-Gablenz, Rittergutsinspektor Däwerrig, Pastor Kreißig-Lauterbach, Gemeindevorstand Bauer-Leitelsheim, Rittergutsbes. Grafher, Gemeindevorstand Pfeifer, Pächter Zschommer-Wosel, Rittergutsbesitzer Beuhue, Gemeindevorstand Kiechling-Oberrothenbach, Fabrikbesitzer Baumgarten, Fabrikbesitzer Sarfert, Gemeindevorstand Brenner-Wahlen, Amtshauptmann von Bose-Zwickau, Bürgermeister Dr. Grundig-Crimmitschau, I. Vorsitzender, II. Vorsitzender.

Auch die Ratsexpedition sowie die Tageblatt-Expedition sind gern bereit, Liebesgaben zur Weiterbeförderung entgegenzunehmen.

Bekanntmachung.

Nachdem in letzter Zeit wiederholt wahrzunehmen gewesen, auch Beschwerde darüber eingegangen ist, daß Kinder bei Tage sowohl, als auch abends nach 9 Uhr lärmend und schreiend auf hiesigen Straßen und Plätzen sich noch aufgehalten haben, erwachsene junge Leute aber nach 10 Uhr teils vor einzelnen Häusern stehend, teils gleichfalls auf hiesigen Straßen und Plätzen umhergehend oder sich daselbst aufhaltend über alle Gebühr laut sich unterhalten und dadurch die öffentliche und nächtliche Ruhe gestört haben, so wird dieses Gebahren hierdurch mit dem Bemerken verboten, daß Zuwiderhandlungen an Kindern mit entsprechenden Schulstrafen, die Erwachsenen aber auf Grund von § 360 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 75 Mark oder entsprechender Haft werden geahndet werden, auch unsere Polizeibehörde zur unachtsamen Anzeigerrückstellung angewiesen worden sind. Eltern und Erzieher werden deshalb hierdurch veranlaßt, ihre Kinder und Pflegebefohlenen auf vorstehende Bekanntmachung und die darin angedrohten Strafen aufmerksam und denselben ein ruhiges und anständiges Benehmen außer dem Hause zur Pflicht zu machen, sie auch nach 9 Uhr ohne Begleitung Erwachsener nicht mehr auf öffentlichen Straßen und Plätzen zu belassen.

Gallusberg, den 6. Juni 1889.
Der Stadtgemeinderat.
Schmidt,
Bürgermeister.

Aufruf.

Nach Beschluß des Gemeinderates sind für die Wasserkalamitäten bei nachgenannten Herren folgende Sammelstellen errichtet worden:
Restaurant Eduard Wolf, Gastwirt Paul Röbold, Restaurateur August Vogel und Gem.-Vorst. List.
Bernsdorf, den 5. Juni 1889.
Der Gemeinderat.

Tagesgeschichte.

Lichtenstein, 6. Juni. Einem Gutsbesitzer aus Bernsdorf ging heute früh gegen 8 Uhr auf der Chemnitzstraße das Pferd mit Geschirr durch. Beim Einbiegen nach der Hospitalgasse kam der Wagen zum Fallen und wurden die Insassen sowie die Marktware herausgeschleudert. Als der Wagen wieder in Ordnung gebracht und abermals die Fahrt weiter gehen sollte, scheute das Pferd zum zweiten Male und ging durch, wurde aber glücklicherweise in der Nähe der früheren Mädchenschule zum Stehen gebracht.

Der Wohlthätigkeitssinn unserer geschätzten Leser, welcher sich schon so oft bewährte, Hilfsbedürftigen in Fällen der Not durch Unterstützung die Hand zu bieten, kann sich auch diesmal wieder in schönster Weise betätigen. Es giebt viel Not zu lindern, denn kaum ist mit der Ein Sammlung von Beiträgen für die am 20. Mai betroffenen Unglücklichen im Mulden- und Pleißenthale begonnen worden, da ertönen abermals Hilferufe aus dem Elsterthale zu uns herüber. Ueberrall herzerregende Zusammenkünfte, die nur mit Not und Mühe ihr Leben gerettet, alles andere aber verloren haben. Edle Menschenfreunde, helft die Thränen Eurer Mitmenschen trocknen, indem Ihr, die Ihr von den furchtbaren Ueberschwemmungen verschont bleibt, ein Scherflein

für die Unglücklichen spendet. Auch die kleinste Gabe, zur Masse geworfen, kann viel Elend lindern helfen!

Wir wollen nicht unterlassen, auf einige Verhaltensmaßregeln bei Gewittern aufmerksam zu machen; vor allen Dingen spanne der beim Pflügen beschäftigte Landwirt bei Eintreten eines Gewitters sofort sein Vieh aus und bringe es aus der Nähe seines Pfluggeschirres, denn alle Eisen- und Stahlteile ziehen leicht den Blitz an, aus welchem Grunde namentlich auch mähende Landleute gleich ihre Sensen niederlegen sollen. Dann laufe man bei einem Gewitter nicht im Trab nach Hause; man gehe ruhig, immer inmitten des Weges, nach Hause; hat man Vieh oder Fuhrwerk bei sich, so gehe man etwas abseits oder etwas hinter demselben: vor allem aber und nicht oft genug kann vor dem Unterstellen unter Bäume bei Gewitter gewarnt werden. Besser nah geworden bis auf die Haut, als unter solch' ohnehin zweifelhaftem Schutzdach erschlagen zu werden.

Anlässlich des nahenden Pfingstfestes nehmen wir hiermit nochmals Veranlassung, auch an dieser Stelle unserem geschätzten Leserkreis, die verlängerte Giltigkeitsdauer der Rückfahrkarten zur Kenntnis zu bringen. Es gelten:

1. Die Rückfahrkarten, für den Lokalverkehr, welche am Sonnabend vor Pfingsten bis zur nächsten Mittwoch gelöst werden, zur Rückfahrt bis mit Freitag nach Pfingsten;

2. die 3-tägigen Rückfahrkarten zwischen sächsischen Stationen einerseits und Stationen des Dir.-Bez. Berlin, Erfurt, der thüringischen Privatbahnen und der Dahme-Altkroener Bahn andererseits, welche am Sonnabend vor Pfingsten gelöst werden, zur Rückfahrt bis mit Dienstag nach Pfingsten. Bei Benutzung von Schnellzügen sind Schnellzug-Ergänzungskarten zuzulegen.

Gleichzeitig nehmen wir hiermit Veranlassung, dem zu Pfingsten reisenden Publikum zwei Punkte ans Herz zu legen:

- den Fahrkartentrag bei Lösung der Fahrkarten möglichst abgezahlt bereit zu halten und
- zeitiges Einfinden am Bahnhofe behufs Fahrkartenauslösung.

Nur bei Beachtung dieser beiden Punkte können Unannehmlichkeiten vermieden und den Schalterbeamten der Dienst etwas erleichtert werden. Ueber das Anstoßen mit gefüllten Gläsern schreibt das „Gasthaus“: Das Anstoßen ist eine aus alter Zeit übernommene Sitte. Man trinkt auf gegenseitige Gesundheit und läßt vorher Krüge, Becher oder Gläser an einander kommen. In früheren Zeiten als man sich noch starker irdener Krüge oder Becher bediente, mag dies Gelage „beim hellen Becherklänge“, „das Treffen der Gläser“ am Plage gewesen sein. Heute aber, nachdem die Trinkgefäße an Haltbarkeit verloren haben, machen sich doch mancherlei Bedenken

Publikum

120 Mk.,
13 bis 25 Mk.,

Rosetten.

Lichtenstein.

amt.
direktorium.

erein.

g abend 8

lung

des goldenen
Vorstand.

pollo.

den 6. Juni,

alversammlung

nen Sonne.

Statutenbera-

ndswahlen; 3)

ten.

Vorstand.

heit.“

nd 9 Uhr

de.

achten

er's Witwe.

ger

gearbeitet, wird

fortigem Anteil

exp. d. Tagebl.

enfmädchen

Zugleich wird

ngenommen.

rmstr., a. Markt.

it Zuhör

r, am Markt.

gis,

stisch, gesucht.

ben.

ronologis

Kost wird zu

n wolle man gefl.

epd. d. Tagebl.

nis-Anzeige.

Bekanntes hier-

am Dienstag,

schwerem Leiden

riffe verm. Sod,

ter,

t und ruhig ver-

erdingung findet

6 Uhr von der

e aus statt.

ng.

nwetter vom 20.

en Bewohner des

hales haben uns

teilt:

1 M. — Pf.

1 - 50 -

- - 50 -

3 - - -

5 - - -

11 M. — Pf.

24 - - -

35 M. — Pf.

ehmen wir gern

Expedition.

und konnte mich von dieser Krankheit nicht wieder richtig erholen, immer war Stuhlgang und Blut noch nicht in Ordnung und jeder sagte mir, ich hätte Fehlung. Da nahm ich mir vor, mit Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen einen Versuch zu machen und habe ich durch dieselben meine Gesundheit wieder erlangt. Dieses bescheinigt hiermit der Wahrheit gemäß. Frau Marie Lindner, (Unterschrift desgläubigt). — Man sei stets vorsichtig, auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen und keine Nachahmung zu empfangen.

Glaubes, welches über verchiedene Teile unseres Sachsenlandes durch die verheerenden Wassermassen hereingebrochen, nicht rätlich sein, von einer Illumination zum Besten abzuweichen und dafür den Kostenbetrag an die Hilfsbedürftigen abzuliefern? Wenn dies überall geschehe, es würden große Summen zusammenkommen. Ich bin ein guter Patriot, doch glaube ich diese Gedanken, welche sich in mir regen, in Worte kleiden zu müssen. — Antwort: Ihr Sinn ist edel und nur zu billig; man kann im Herzen ein ebenso guter Vaterlandsfreund sein, ohne dies durch sichtbare Zeichen geltend zu machen. Wärdet doch dergleichen Liebesbeweise zur That werden und recht reiche Opfer dadurch auf den Altar der werthbälligen Menschlichkeit niedergelegt werden. Unserm all-

verehrten Könia Albert würde sicher solche Nächstenliebe mehr erfreuen als aller Glanz und Herrlichkeit.

Roblen-Versand
in der Zeit vom 26. Mai bis mit 1. Juni 1889.
In Ladungen à 5000 Mgr.
Ab Delitzsch (Erzgebirge):
via Lugau: 834 Ladungen,
via El. Egidien: 1020 " " nach Bahnhof Delitzsch.
in Summa: 1872 Ladungen.
Stadtbadeleich Lichtenstein.
Wassermärkte am 6. Juni mittags 22 Grad R.

Briefkasten der Redaktion.

Y. Z. Anfrage: Würde es anlässlich des großen



A. M. Arnhold's Spezialgeschäft

für bessere Herren- u. Knaben-Garderoben

offert in größter Auswahl in nur gut decatierten Stoffen zu bekannt billigen Preisen:
Sommer-Paletots in den modernsten Farben und allen Preislagen.
Elegante Herren-Anzüge in verschiedenen Qualitätsstoffen.
Jurken-Anzüge in hell und dunkel, in der beliebten Sackform.
Hochelegante Knaben-Anzüge, für jedes Alter passend, in reizenden Neuheiten.
Beinkleider in reichster Auswahl, gestreift und kariert.
Knaben-Wasch-Anzüge in feiner Machart, zu wirklich billigen Preisen.
Piqué- und Seidenwesten in reizenden Neuheiten.
Saccos, Gehröcke, Hosen und Westen etc.
Reichhaltiges Lager von Arbeiter-Kleidung.
Mein Stofflager ist ebenfalls reich sortiert und empfehle dasselbe zur Anfertigung nach Maß.

Lopjmarkt. A. M. Arnhold. Lopjmarkt.

Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum von Lichtenstein, Callenberg und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich die von Herrn Louis Sonntag seit her betriebene

Bäckerei

käuflich erworben habe. Indem ich die Zusicherung gebe, daß es mein Bestreben sein wird, stets gute Backwaren zu führen, bitte ich mein Unternehmen gefl. unterstützen zu wollen.
Lichtenstein, den 5. Juni 1889.

Hochachtungsvoll
C. A. Steiger, am Markt.

Wein!

Echt Elsäßer Rotwein, à 1/2 Lt. Mk. 1.20 vom Faß,
Vorher Tisch- und Bowlen-Wein, à " " 0.90
verkaufe bis auf weiteres und fülle Flaschen auf Wunsch zu diesem Preis.
Gleichzeitig empfehle reiche Auswahl besserer und gutgepflasterter
Weiß- und Rotweine,
reine Naturweine, direkt von Weinbergbesitzern bezogen.
Lichtenstein. **Louis Arends.**

Jubiläums-Hüte zur Weinfesteier
empfiehlt
W. Köberling
in Lichtenstein, am Markt.

LOOF AH
- Einlegsohlen,
- Frottierartikel,
- Seiflappen,
- Badepantoffeln.
Prämiiert 1888: Barcelona, Brüssel, Ostende. Zu haben in allen einschlägigen grösseren Geschäften.
Deutsche Loofah-Waren-Fabrik Halle a. S.
Rote Schutzmarke. **H. WICKEL.** Rote Schutzmarke.

Echt vulkanisierte Kautschuk-Stempel aus bestem Para-Kautschuk.

Bestellungen hierauf nimmt entgegen und besorgt schnellstens bei billigen Preisen
die Buchdruckerei von Carl Matthes
in Lichtenstein.

Preisliste und Musterbuch liegt bei Auswahl zur gefälligen Ansicht bereit.

Neue Malta-Kartoffeln
sowie **Matjes-Gränge** empfiehlt
billigst **M. Hentschel.**

Neunaugen (Bricken),
in frischer Sendung empfiehlt billigst
M. Hentschel.

Sommer'sche Bratheringe,
in Kästern und in Dosen, empfiehlt
billigst **M. Hentschel.**

Saure Gurken, Pfeffergurken, Senfgurken
empfiehlt billigst **M. Hentschel.**

Dornröschen.
von **CARL JOHN & Co.,**
Berlin N. u. Köln a. Rh.
ist von nachhaltigem exquisiten Aroma, und ein liebliches Parfüm für das Taschentuch.
à Flacon Mk. 1.00 und 1.50.
Zu haben bei **Paul Laux.**

Dresdner Stauden-Salat und Salat-Gurken,
alle Tage frische Sendung, empfiehlt billigst
M. Hentschel.

Kronhummel, Mal in Gelee, Appetitsaft, Delikatesz-Jett-Gränge, Bismarck-Gränge, Aspice-Gränge, Bristlinge
empfiehlt billigst **M. Hentschel.**

Dampfpfäfel, Amerik. Apfelschnitte, Datteln, Feigen, Catharinen-Pflaumen empfiehlt billigst
M. Hentschel.

Apfelsinen und Zitronen,
in Kisten und einzeln, empfiehlt billigst
M. Hentschel.

Technicum Mittweida
— Sachsen —
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule.
— Vorstudien frei. —

Nur **3 Mark 50 Pfg.**
kostet eine elegante

Musik-Spieldose,

herrliche Melodie spielend, schönes Geschenk für **Alt und Jung** versendet per Nachnahme
Otto Kirberg,
Düsseldorf,
Kurfürstenstraße 29.
Preislisten gegen 20 Pfg. in Marken, selbe sind gedruckt auf einer Seite von imit. 1000-Mark-Schein.

Tiedemann's Vorbereitungsanstalt
für die

Postgehilfen-Prüfung.

Junge Leute v. 15. Jahre an werd. unt. d. bekannt Bedingungen ausgebildet. Falls das Ziel nicht erreicht wird, zahle ich den vollen **Pensionspreis zurück.** Am 10. August d. J. beginnt ein neuer Kursus. Augenblicklich **346 Schüler** hier, aus **Sachsen 17.** Bisher bestanden über **350 Schüler** die Prüfung.
Kiel. J. S. J. Tiedemann,
Kinastraße 55.

ff. Joländer Matjes-Heringe
empfiehlt billigst **Ed. Mehner.**

Unentgeltlich versch. Anweisung nach 14-jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsberatung. Adresse: **Privatanstalt für Trunksucht-Leidende in Stein bei Säckingen.** Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen.

Correspondenz-Französisch-Deutsch-Französisch-Englisch-Französisch-M. 2.00, M. 1.50, M. 1.00, M. 0.50, M. 0.25, M. 0.10, M. 0.05, M. 0.02, M. 0.01.
G. Engelhardt, Zeitz.

Ein fleißiges und ordnungsliebendes
Dienstmädchen

wird per 1. Juli gesucht von
Frau **verw. Große.**

Ein ordentl. Dienstmädchen wird für sofort gesucht. Zugleich wird auch eine Semmelbrot angenommen.
C. A. Steiger, Bäckerei, a. Markt.

Ein Mädchen auf Nähmaschine sucht
Ernst Claus, Bernsdorf, Nr. 58.

Ein freundliches
Garcenologis,
möcht mit **Wittagstisch,** gesucht.
Off. unter **Y. Z.** erbeten.

Warnung!
Das Betreten meiner Wiesengrundstücke wird hiermit streng untersagt. Jeden Zuwiderhandelnden werde ich gerichtlich bestrafen lassen.
Bernsdorf, den 5. Juni 1889.
Moritz Winter.

4. Quittung.
Für die durch das Unwetter vom 20. Mai schwer heimgefallenen Bewohner des Maulden- und Pleisenthaler haben uns folgende Gaben übermittleit:

Ungenannt	1	Mk. 50 Pfg.
Ungenannt	1	" "
A. R.	2	" "
B. S.	3	" "
	7	Mk. 50 Pfg.
Betrag 3. Quittung	35	" "
	Sn. 42	Mk. — Pf.

Weitere Beiträge nehmen wir gerne entgegen. **Tageblatt-Expedition.**